

AB IN DIE BÜSCHE

Der Wildnispädagoge Martin Gebhardt veranstaltet Bushcraft-Camps im heimischen Wald, um bei Kindern die Liebe zur Natur zu wecken.

- 1 Äste sammeln gehört immer dazu, mal fürs Feuer, mal fürs selbstgebaute Schutzdach.
- 2 Stockbrot gelingt ganz leicht. Aber wer holt uns heute die Kartoffeln aus dem Feuer?

outdoor: Herr Gebhardt, warum sollen Kinder in die Natur?

Damit sie Kontakt mit ihr aufnehmen und sie als etwas Schützenswertes begreifen. Wer die Natur liebt, der geht auch pfleglich mit ihr um.

Woher stammt Ihre Begeisterung?

Ich komme ursprünglich aus dem Thüringer Wald, und meine Großeltern waren schon immer begeisterte Wanderer. Ich musste immer mit, obwohl ich manchmal lieber mit meinen Freunden gespielt hätte, und habe erst im Erwachsenenalter, etwa mit 35, den Wald wiederentdeckt. Momentan bin ich noch selbständiger Software-Entwickler, aber ich habe das immer weiter zurück und das Bushcrafting immer weiter aus, weil ich merke: Das erfüllt mich.

Was macht man beim Bushcraften?

Craften bedeutet herstellen, und beim Bushcraften stellt man Sachen im Wald her, also zum Beispiel einen Holzhammer oder ein Dreibein, an dem man kochen kann, eine Sitzgelegenheit, einen Tisch, oder eben, wenn man die Genehmigung hat, sogar ein kleines Camp.

Wie baut ich ein Camp?

Die einfachste Form wäre ein Unterstand. Man bringt einen langen, stabilen Ast zwischen zwei Bäumen an, und an den lehnt man weitere Äste, etwa in einem Winkel von 45 Grad. Die offene Seite sollte Richtung Osten zeigen, die geschlossene



**PUMA XP
OUTDOOR
SURVIVAL-KIT**



**PUMA XP forever survival
knive mit Feuerstarter**
(Art.-Nr.: 7205001)

Das PUMA XP forever survival knive mit Feuerstarter ist der perfekte Begleiter für Outdoorenthusiasten. Der olivgrüne Griff sorgt durch die ausgeprägten Fingerringe und die schwarze Gummierung für einen besonders festen Halt beim Zugschneiden.



**PUMA XP
packable hatchet**
(Art.-Nr.: 7302000)

Das PUMA XP Beil ist perfekt für die großen Arbeiten im Outdoorbereich. Die Schneidlänge beträgt 90 mm. Die mitgelieferte Nylonscheide nimmt das Beil sicher für den Transport auf.

Überprüfen Sie Ihren PUMA Outdoor- & Jagdmesser finden Sie hier

10% Rabatt auf das gesamte Sortiment (Livestock-Messer ausgenommen)

Code:
Outdoor10

Gültig bis: 31.08.2022



www.pumaknives.de



ne Richtung Westen, das ist in unseren Breiten die Wetterseite. Und man wird morgens von der Sonne geweckt.

Was nimmt man an Werkzeug mit?

Wir haben meistens eine Axt dabei, also der Erwachsene, dazu kommen noch ein Messer und eine Klappsäge, damit müssen wir zurechtkommen. Wenn ich länger mit den Kindern draußen bin, dann nehme ich auf jeden Fall noch ein Seil mit, ganz wichtig, um Sachen miteinander zu verbinden, außerdem ein Tarp und eine Sitzunterlage wie zum Beispiel ein Schaffell.

Darf man einfach so im Wald herumsägen?

Großes Thema. Auf keinen Fall darf man im Saft stehende Bäume beschädigen oder umsägen. Ideal ist abgestorbenes Holz, das noch am Baum hängt. Noch besser sind komplett abgestorbene Bäume, aber auch dafür wird streng genommen eine Genehmigung benötigt. Holz am Boden ist oft feucht und morsch, das ist nicht optimal zum Bushcraften.

Wie motiviere ich Kinder für den Wald?

Ich habe gemerkt, dass ganz viel davon abhängt, wie man selbst vorgeht. Es bringt nichts, meinen Kindern zu sagen:

Spielt mal das Spiel oder baut mal diesen Unterstand. Die werden wenig Spaß haben, wenn ich nur danebensitze und vielleicht noch Hinweise gebe, was falsch ist. Ich hab gemerkt, wenn ich vorgehe und sage: Schaut mal, da könnten wir doch einen kleinen Unterstand bauen, und dann einfach damit anfangen, dann klappt das auch meistens.

Bushcrafter sprechen gerne von Projekten.

Was wäre denn ein gutes für den Anfang? Ein Pflanzenwender! Der lässt sich einfacher herstellen als ein Löffel. Und wenn ich mag, drehe ich dem Pflanzenwender noch eine Schnur aus Naturmaterialien zum Aufhängen. Da bieten sich beispielsweise Brennnesselfasern an. Man zieht sie von Stiel ab und dreht ein Seil daraus.

Mit was für einem Messer schnitzt man?

Am besten mit einem feststehenden. Es gibt auch vorne abgerundete Modelle, die sind empfehlenswert.

Sie sagen, eine stumpfe Klinge sei gefährlicher als eine scharfe. Warum?

Mit einer stumpfen Klinge schnitzt man unkontrollierter. Ich brauche viel mehr Kraft und muss mehr schieben und drü-

1 Die richtige Anleitung vorausgesetzt, können auch schon Kleine das Feuer entfachen.

2 Mit einfachen Werkzeugen hergestellte noch deutlich einfachere Werkzeuge.

3 Der Berliner Wildnispädagoge Martin Gebhardt in seiner Lieblingsumgebung.

cken, und dann passiert leichter was. Grundsätzlich gilt: nur vom Körper weg schnitzen. Nicht im Dunkeln, nicht im Geben, gestresst oder müde schnitzen. Nicht zwischen den Beinen schnitzen, sondern den Stock seitlich halten.

Was steht auf der Speisekarte?

Das, was die Kinder mögen, damit der Tag gut wird. Meine Kinder lieben zum Beispiel Pfannkuchen. Den Teig mache ich zu Hause, ich brauche dann nur noch Öl und einen leichten Gaskocher, wenn es mit dem Feuer nicht geht. Was auch immer klappt: Popcorn im Wald. Da braucht man nur einen Topf mit Öl, schön erhitzen, Maiskörner rein, Deckel drauf.

Welche Zutaten finde ich im Wald?

Brennnesselspinat geht immer. Öl, Salz, Pfeffer, vielleicht noch einen Schuss Sahne, in der Pfanne dünsten. Oder ich mache Salat draus, mit Tomaten und Tofu. Im Frühling kann man die jungen Blätter der Linde, Eiche, Buche, Birke nehmen, die jungen Triebspitzen von Kiefer, Fichte und Douglasie machen sich gut im Tee und Salat. Aber was ich nicht kenne, das fresse ich nicht an und esse ich auch nicht.

Was machen Eltern, die sich in der Natur nicht auskennen und sicher fühlen?

Wenn sie denken, sie schaffen das nicht, dann käme ein Eltern-Kind-Camp in Frage, mit oder ohne Übernachtung. Sie können aber auch ohne Kinder an Kursen teilnehmen, zum Beispiel zur Bestimmung von Tieren und Pflanzen. Das geht auch online. Ich selbst habe letztes Jahr auch einen Führerlesekurs absolviert, das hat mich richtig gepackt. Und es gehört für mich auch ein bisschen dazu zu wissen, wer da so um mich rum ist.



Jede Menge Tipps: Mit »Bushcraft for family« gibt Martin Gebhardt Einsteigern eine liebevoll gestaltete Ein- und Anleitung zum Thema an die Hand. Migo Verlag, 14 Euro.



**Ferienland Cochem
an der Mosel**

Die aktive Urlaubsregion –
Wir bieten alles außer Alltags!

**HERZLICH WILLKOMMEN
IM FRÜHLING AN DER MOSEL!**

Nichts wie raus in die Natur –
abwechslungsreiche
Wochenenden
mit Wanderungen
durch die Weinberge
von März bis ein-
schließlich Mai 2022!



Fordern Sie gleich unser kosten-
freies Infopaket mit vielen Tipps zu
Ihrer Urlaubsgestaltung an!

Tourist-Information Ferienland Cochem
Enderplatz 1, 56412 Cochem, Tel. 02671-60040
info@ferienland-cochem.de, www.ferienland-cochem.de